

» Der Standort IE Plast in Zürich wird 50

Einzigartiges Branchenwissen wurde aufgebaut

In der Regel unterstützt und berät die IE Plast Kunden bei deren Bauvorhaben und Umbauten. Dieses Jahr macht sich das Unternehmen gleich selbst ein Geschenk: Zum 50. Geburtstag bezieht es die neuen Räumlichkeiten an der Wiesenstrasse 7 in Zürich. Während rund einem halben Jahr wurde komplett umgebaut, das Geschäftsgebäude auf Rohbau zurückgearbeitet und ein vollständig neuer Ausbau durchgeführt.

» Marianne Flury

«Der Vermieter hat uns den Totalunternehmer-Auftrag erteilt, das Ganze bei laufendem Betrieb umzubauen», erzählt Percy Limacher, Geschäftsführer der IE Plast Engineering, ein Bereich der IE Industrial Engineering Zürich AG. Diesem Schritt vorangegangen war eine Mitarbeiterbefragung, um optimale Arbeitsbedingungen und Büroräumlichkeiten für die rund 50 Mitarbeitenden zu schaffen. Den individuellen Bedürfnissen wurde genauso Beachtung geschenkt, wie der weiteren Wachstumsmöglichkeit, ohne Funktionalität und Platzverhältnisse wesentlich einzuschränken. Im Juli wurden die Stockwerke gestaffelt bezogen, im September und Oktober erfolgen nun die Umgebungs- und Fassadenarbeiten.

Die IE Plast hat sich auf Industriebauten der Kunststoffindustrie spezialisiert. Die Kernkompetenz ist die kombinierte Bau- und Betriebsplanung. Diese erfolgt zusammen mit dem Kunden. Es werden Prozesse, Betrieb, Layout und Materialflüsse optimiert. «Das Einzigartige bei der IE ist die Branchenspezialisierung in Kombination mit dem Bauwissen und der ganzen Haustechnik. Wir positionieren uns eher bei komplexen Industriebauten, je komplexer desto idealer für uns», erläutert Sven Landrock, Leiter Marketing und Kommunikation, die Strategie.

Das war nicht immer so. Vor 50 Jahren startete die IE als klassischer Generalunternehmer der Bauindustrie. Damals kamen die Kunden aus der Textil- und Maschinenbaubranche in der Schweiz. Schnell war klar, wo Spezialwissen gefragt war, nämlich bei den Prozessen und Abläufen in den Fabriken. Vor diesem Hintergrund erfolgte aus dem Standort Zürich eine Spezialisierung auf einzelne Industriebranchen, qua-



Bild: Marianne Flury

Percy Limacher (l.) und Sven Landrock: Damit wir richtig planen können, müssen wir zuerst verstehen, wie die Fabrik, das Unternehmen funktioniert, wie es geführt ist, welche Ziele es verfolgt. Möglichst die Personen heranzoomen

si eine Zellteilung. Eine der ersten Zellteilungen war die Kunststoffbranche. «Gerade weil hier Prozesse eine zentrale Rolle spielen, ist Spezialwissen gefragt. Da genügt es nicht, einen Architekten zu haben, der die Gebäude plant und realisiert», weiss Limacher aus Erfahrung.

Entsprechend den anspruchsvollen Lösungen wird IE Plast vor allem von Kunden wie B. Braun Medical, Riwisa (heute Flex), Gebr. Renggli oder Georg Utz kontaktiert. 80 Prozent der Aufträge sind Umbauten, 20 Prozent Neubauten. Von diesen ist die grüne Wiese eher die Ausnahme. Meistens geht es um Anbauten, die dann als Neubauten realisiert werden. Umbauten bei laufendem Betrieb betrachtet Limacher als die grösste Herausforderung. Als Beispiel nennt er den Umbau bei der Georg Utz AG. Da wurde die ganze Haustechnikinstallation bei laufendem Betrieb vorgenommen. Oder bei der Stanipac: Während im

bestehenden Gebäude die Extruder Folien produziert, wurde das neue Gebäude von oben nach unten über den Altbau gebaut. «Wenn wir als Totalunternehmer auftreten, also die Gesamtverantwortung in der Planung und Realisierung für ein Projekt übernehmen, ist der schwierigste Part eigentlich immer die Haustechnik. Schwierig wegen der Komplexität der Anlagen, der engen Toleranzen beim Raumklima, auch wegen des Prozesswassers – da braucht es Spezialisten mit viel Erfahrung», erklärt Limacher.

Transparenz ist eine wichtige Komponente im Geschäft

Bis vor zwei Jahren hatte sich die IE Plast ausschliesslich auf den Schweizer Markt konzentriert. Als weiteren Schritt für ein kontinuierliches Wachstum wurde entschieden, den Standort in München aus-

IE Engineering Group auf einen Blick

Gründung: 1966

Die IE Engineering Group ist auf fünf Branchen an vier Standorten spezialisiert: Food, Plast, Technology, Life Science und Graphic. Die Standorte sind Zürich (Hauptsitz), München (wachsend), Nyon und Frankfurt.

Insgesamt sind 80 Mitarbeitende beschäftigt. Das Aktienkapital beträgt CHF 3,15 Mio. und ist zu 100% im Besitz aller Mitarbeitenden. Der Planungsumsatz pro Jahr beträgt über die letzten 5 Jahre im Durchschnitt 30 Mio. Euro. Davon werden 75% in der Schweiz und 25% in Deutschland erwirtschaftet. Dieser Anteil wird voraussichtlich auf einen Drittel steigen.

zubauen und mit der IE Plast dort tätig zu werden. Inzwischen konnten zahlreiche Kunden in Deutschland für die IE Methodik gewonnen werden. Dass ein Schweizer Unternehmen in Deutschland durchaus erfolgreich sein kann, schreibt Limacher der gelebten Transparenz zu. Wir übernehmen Verantwortung, machen ein transparentes Preisangebot, sobald Marktpreise eingeholt wurden und mit dem Kunden das ganze Projekt detailliert geplant wurde.

Das hat sich bewährt. In Deutschland kennt man noch den klassischen GÜ (Generalübernehmer) und das ist immer eine Black Box», sagt Limacher. Und Landrock ergänzt: «Wir planen generell immer von innen nach aussen. Damit wir richtig planen können, müssen wir zuerst verstehen, wie die Fabrik, das Unternehmen funktioniert, wie es geführt ist, welche Ziele es verfolgt und welche neuen Technologien eingesetzt werden. Deshalb ist am Anfang eines Projektes sehr oft ein Betriebsplaner zentral mit dabei. Das Betriebskonzept spielt am Anfang eine sehr, sehr grosse Rolle. Die Architektur kommt dann in den Folgephasen.»

Die IE-Group wächst

Die IE Group konnte in den letzten fünf bis sechs Jahren sowohl umsatzmässig wie personell stark zulegen. Nach dem starken Wachstum am Standort Zürich soll nun vor allem der Standort München weiter ausgebaut werden. Insbesondere von den beiden Branchen IE Plast und IE Technology (diese gab es bisher nur in der Schweiz) verspricht sich das Unternehmen Wachstum. Die richtigen Mitarbeiter zu finden ist in beiden Ländern nicht einfach. «Die besten Personalrekrutierer sind die eigenen Mitarbeiter, weil die in ihrem Umfeld, in

ihrem Netzwerk es immer geschafft haben, ihre Kollegen zu motivieren», erklärt Landrock das Rezept. Ein Unternehmen machen immer die Menschen aus, das weiss auch die IE Group. Die Erfahrung und das Wissen, das in den Köpfen der meist langjährigen Mitarbeiter steckt, sind von zentraler Bedeutung. Speziell kommt hinzu, dass die IE Group nach einem Beteiligungsmodell funktioniert, das heisst, jeder Mitarbeiter ist während seiner Betriebszugehörigkeit mit Aktien am Unternehmen beteiligt. Der Ursprung dieser Beteiligung geht auf 1998 zurück, als der damalige Eigentümer das Unternehmen verkaufen wollte. Die Option des Management-Buy-outs kam nicht in Frage. In der Folge haben sich die Mitarbeiter beteiligt. So ist aus der Not ein Erfolgsmodell entstanden, das inzwischen über Generationen die Nachfolge von unternehmerischen Ingenieuren und Architekten als Eigentümer der IE Group gewährleistet.

Kontakt

IE Plast Engineering
Wiesenstrasse 7
CH-8008 Zürich
Telefon +41 (0)44 389 86 00
zuerich@ie-group.com
www.ie-group.com